

# Praktika<sup>1</sup> in eigener Anstellung: Aufgaben Praxiscoaches<sup>2</sup> und Zusammenarbeit mit Studierenden

V4/ 04.2025

## Rahmenbedingungen der Berufspraktischen Studien Sek I

	Hinweise
<p><b>Voraussetzungen für Praktika/Praxismodule in eigener Anstellung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Praktika können im konsekutiven Master (inkl. Stufen- und Facherweiterungsstudium) absolviert werden, wenn die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt sind.</li> <li>– Praxismodule werden im Studiengang QUEST ab dem 2. Studienjahr in eigener Anstellung absolviert.</li> </ul>	<p>Siehe <a href="#">„Bedingungen für Praktika in eigener Anstellung“</a></p>
<p><b>Ausbildungsformat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aus Sicht des Studiums ist ein Praktikum in eigener Anstellung primär eine Ausbildungssituation.</li> <li>– Dementsprechend gelten auch für Praktika in eigener Anstellung die entsprechenden Unterlagen für die jeweilige Phase (Manual, Vereinbarung, Bilanzierungsinstrument und Testat)</li> <li>– Für die Praktikumsplanung, Co-Planning, Coachinggespräche, etc., also alle Treffen, die nicht an Unterrichtsbesuche gebunden sind, <b>reist der/die Studierende</b> an die PH oder an den Arbeitsort des Coaches. Alternativ kann ein Teil der Coachinggespräche auch online durchgeführt werden.</li> </ul>	<p><i>Es ist nachvollziehbar, dass für die Studierenden der Alltag der Anstellung im Vordergrund steht.</i></p> <p><b>Es ist eine der Aufgaben des Coachs, den Ausbildungsaspekt im Auge zu behalten.</b></p>
<p><b>Professionalisierung in Kooperation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Auch in Praktika in eigener Anstellung werden Co-Planning, und Co-Reflection durchgeführt. Co-Teaching Sequenzen sind optional und werden empfohlen.</li> </ul>	<p><i>Teilweise in Präsenz, teilweise mit Hilfe digitaler Medien und Kommunikationskanäle</i></p>
<p><b>Nutzung von Professionswissen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die Planung, Reflexion, Evaluation und Weiterentwicklung von Unterricht erfolgen auf der Basis von beruflichem Wissen.</li> </ul>	<p><i>Die Coaches "aktivieren" Professionswissen bei den Studierenden und bringen selber - neben ihrer Erfahrung - ihr Wissen ein.</i></p>
<p><b>Fokus auf Lernprozess und Lernerfolg der SuS</b></p> <p>Die Unterrichtsplanung erfolgt in folgenden Schritten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klärung der angestrebten Kompetenzstufe und Definition der Lernziele für die SuS</li> <li>2. Beschreibung von Indikatoren, um feststellen zu können, wenn die Lernziele erreicht sind</li> <li>3. Planung der Denk-, Lern- und Arbeitsschritte der SuS, damit sie die Ziele erreichen</li> <li>4. Ausarbeiten entsprechender Lernaufgaben</li> <li>5. ... auf dieser Grundlage erfolgt nun die Planung des LP-Handelns zur Aktivierung und Unterstützung des SuS-Lernens</li> </ol>	<p><i>Der Fokus liegt auf der Planung von Unterrichtseinheiten gemäss <a href="#">Planungsraster</a> siehe auch <a href="#">„Leitfaden Unterrichtsplanung“</a></i></p>

<sup>1</sup> Beim Studiengang Quereinstieg (QUEST) wird der Begriff *Praxismodul* verwendet.

<sup>2</sup> Beim Studiengang Quereinstieg (QUEST) wird von *Praxislehrpersonen* gesprochen.

Praktisches Vorgehen vor dem Praktikum	
	Hinweise
<b>Rahmen und Struktur des Coachings klären</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Zusammenarbeit, Austauschgefässe, Austauschformen, fixe Zeitfenster und beidseitige Erwartungen klären</li> <li>– Digitale Austauschplattform wie OneNote, o.ä. festlegen</li> </ul>	<i>Aufgrund der Lehtëtigkeit der Studierenden und der Praxiscoaches ist eine gute Absprache vor dem Praktikum besonders wichtig.</i>
<b>Lernziele der Studierenden</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Berufsbezogene Entwicklungsziele der Studierenden aus dem Mentorat besprechen</li> <li>– Mögliche Umsetzungen im Unterricht für die Entwicklungsdokumentation thematisieren</li> </ul>	
<b>Praktikumsvereinbarung abschliessen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Praxiscoaches verschaffen sich im Portfolio eine Übersicht der Zielsetzungen und bisherigen Entwicklungsschritte des/der Studierenden.</li> <li>– Praktikumsvereinbarung unterzeichnen</li> <li>– Der/die Studierende lädt die Vereinbarung als <b>ein</b> zusammenhängendes Dokument auf das Portfolio.</li> <li>– Weitere Themen gemäss „<a href="#">Checkliste Übergabe Praktika</a>“ thematisieren</li> </ul>	<i>Die Studierenden müssen dem Coach das Testat des letzten Praktikums vorlegen oder geben dem Coach Leserecht für das Portfolio.</i>
<b>Co-Planning</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Co-Planning der Unterrichtseinheiten</li> </ul>	<i>Auch im Praktikum in eigener Anstellung ist Co-Planning ein verbindliches Element. Gemeinsam konstruktiv planen hat eine grössere Wirkung auf das Lernen der Studierende als nur Feedback.</i>

Praktisches Vorgehen während des Praktikums	
	Hinweise
<b>Co-Planning</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Punktuell während des Praktikums Co-Planning durchführen</li> </ul>	<i>Anschliessend an einen Unterrichtsbesuch kann die Co-Reflection ins Co-Planning der Folgelektion münden.</i>
<b>3-4 Unterrichtsbesuche mit Co-Reflection</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– vor Unterrichtsbesuch Beobachtungspunkte vereinbaren oder</li> <li>– vor Unterrichtsbesuch <i>keine</i> Beobachtungspunkte vereinbaren</li> <li>– gemeinsam Situationen analysieren und Alternativen entwerfen, Sichtweisen erweitern, neues Verhalten testen, ...</li> </ul>	<i>→ ermöglicht vertieften Fokus → ermöglicht das Aufdecken blinder Flecken</i> <i>Siehe <a href="#">Kriterien Unterrichtsbeobachtung</a></i>
<b>Lernziele der Studierenden &amp; Zwischenbilanz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– immer wieder Bezug auf die Lernziele nehmen und diese allenfalls anpassen</li> <li>– Gespräch zur Zwischenbilanz führen</li> </ul>	<i>Grundlage: Bilanzierungsraster der entsprechenden Phase zur Selbst- und Fremdbeurteilung</i>
<b>Gemeinsam explizite Erfahrungs- und Entwicklungsfelder definieren</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– zum Beispiel aufgrund des Feedbacks oder der Bilanzierung</li> <li>– oder im Zusammenhang mit der Entwicklungsdokumentation</li> <li>– ... dokumentieren lassen, z.B. mit Video</li> </ul>	<i>Erfahrungsaufträge können zwischen zwei Besuche gesetzt werden</i>
<b>Falls möglich: Co-Teaching durchführen</b>	<i>Der Coach übernimmt mindestens „Assistenzfunktion“</i>

<ul style="list-style-type: none"> <li>– Alternativ möglich: 1-2 Hospitation oder Co-Teachings beim Praxiscoach</li> </ul>	
<p><b>Coaching zu Arbeitsfeldern ausserhalb des Unterrichts</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Auch Themen ausserhalb des Unterrichts thematisieren bzw. entsprechende Fragen der Studierenden besprechen, z.B. Elternarbeit, Zusammenarbeit im LP-Team, Schulalltag, Schulleitung, ...</li> </ul>	

Praktisches Vorgehen am Schluss des Praktikums	
	<i>Hinweise</i>
<p><b>Bilanzierungsgespräch führen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schlussbilanz aufgrund des Bilanzierungsrasters der entsprechenden Phase, in Selbst- und Fremdbeurteilung</li> <li>– Summative Beurteilung des Praktikums entlang der Testierungskriterien</li> <li>– Entwicklungsfelder festlegen für die nächste Praktikumsphase</li> </ul>	
<p><b>Testat ausstellen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Studierende legen das Dokument in ihrem Portfolio ab.</li> <li>– Praxiscoaches testieren das Praktikum auf dem Praxisnet (ab HS25).</li> </ul>	

Vorgehen bei Schwierigkeiten	
	<i>Hinweise</i>
<p><b>Dokumentation und Kontaktaufnahme</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bei Schwierigkeiten in der Zusammenarbeit nehmen Praxiscoaches frühzeitig Kontakt mit der PH-Mentorin bzw. -Mentor auf.</li> <li>– Konflikte und/oder Defizite, welche die erfolgreiche Durchführung des Praktikums gefährden, werden dokumentiert und spätestens bei der Zwischenbilanz thematisiert.</li> </ul>	<p>Siehe <a href="#">Vorgehen bei Problemen im Praktikum</a></p>